

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.12.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Sportamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Finanzverwaltung ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0399 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 424021, 424022, 424023 Kostenstelle: 10100-10900 Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6051000, 6053000		

Betreff: Erfolgsgefährdende Mehraufwendungen im Eigenbetrieb Bäder der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 28.11.2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt den Beschluss der Betriebskommission vom 24. November 2023 zur Kenntnis.
2. Der Magistrat stimmt den erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen im Eigenbetrieb Bäder zu.
3. Die Stadtverordnetenversammlung ist unverzüglich zu unterrichten

Anlagen: BK Top8a

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☒ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☒ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☒ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28. November 2023

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Bäder erwartet auf Basis des Quartalsberichts zum 30. September 2023 erfolgsgefährdende Mehraufwendungen, die vom Eigenbetrieb Bäder im Rahmen des Wirtschaftsplans nicht aufgefangen werden können.

Erfolgsgefährdende Mehraufwendungen ergeben sich bei den Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren. Der Ansatz im Wirtschaftsplan von 1.459.800 €. wurde zum Stand 30. September 2023 mit 1.472.749,31 € bereits überschritten.

Maßgeblich hierfür sind die deutlich höheren Energiekosten im Bereich der Bäder (ohne Jugendstilbad).

	Stand zum 30.09.2023	Ansatz 2023
Strom	445.030,67 €	319.300,00 €
Fernwärme	524.319,95 €	500.000,00 €
Summe	969.350,62 €	819.300,00 €

Da die Energiekosten bis zum 31. Dezember 2023 voraussichtlich unverändert bleiben, können diese Mehraufwendungen nicht im Wirtschaftsplan aufgefangen werden. Es ist im Bereich der Energie mit Mehraufwendungen (ohne Jugendstilbad) von rund 475.000 € zu rechnen.

Die Gründe für die gestiegenen Energiekosten liegen in dem angespannten Energiemarkt. Der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine hat die ohnehin angespannte Lage auf den Energiemärkten drastisch verschärft.

Auch das Jugendstilbad ist von den gestiegenen Energiepreisen erheblich betroffen.

	Stand zum 30.06.2023	Ansatz 2023
Strom	225.295,55 €	206.030,55 €
Fernwärme	293.477,92 €	225.189,47 €
Summe	518.773,47 €	431.220,02 €

In den Kosten der Fernwärme des Jugendstilbades zum Stand 30. Juni 2023 wurden die Monate Januar und Februar vom Energieversorger aufgrund der Jahresabrechnung 2022 und der Energiepreisbremse des Bundes zunächst nicht berechnet. Das Jugendstilbad erwartet im Bereich der Energie mit Mehraufwendungen von rund 700.000 €, die nicht durch den Wirtschaftsplan gedeckt sind.

Weitere Mehraufwendungen ergeben sich im Eigenbetrieb Bäder bei der Position Verbrauchsmaterial.

	Stand zum 30.09.2023	Ansatz 2023
Verbrauchsmaterial	89.498,48 €	55.000,00 €

Bei den Verbrauchsmaterialien handelt es sich vordergründig um Chemikalien für die Wasseraufbereitung. Auch diese Kosten sind durch die Energiekrise und die dadurch erhöhten Produktionskosten erheblich gestiegen. Es ist mit Mehraufwendungen i.H.v. rund 50.000 € zu rechnen.

In Summe ergeben sich im Eigenbetrieb Bäder für das Wirtschaftsjahr 2023 erfolgsgefährdende Mehraufwendungen i.H.v. 1.225.000 €. Die Höhe eines tatsächlichen Verlustes wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 festgestellt und behandelt.

Über die gestiegenen Kosten im Bereich der Energie informierte die Betriebsleitung bereits in der Sitzung der Betriebskommission am 9. März 2023. Es zeigt sich nun, dass die Energiekosten in 2023 sich nicht wesentlich reduzieren und zu den o.a. Mehraufwendungen führen. Die Betriebskommission des Eigenbetriebs Bäder hat am 24. November 2023 hiervon Kenntnis genommen (siehe Anlage).

Da die Mehraufwendungen keinen Aufschub dulden, tritt an die Stelle der Zustimmung der Gemeindevertretung nach § 16 Abs. 3 Hess. Eigenbetriebsgesetz die Zustimmung des Magistrats. Die Stadtverordnetenversammlung ist alsbald hiervon in Kenntnis zu setzen.

Darmstadt, 29. November 2023

Dezernat I

Dezernat IV

Hanno Benz
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer